

Burggrafenamt

„Ich hoffe, dass die Gruppe lange besteht, die Tracht häufig getragen und von den Leuten geschätzt wird.“
Hans Paris,
Obmann der Volkstanzgruppe Ulten



Musikkapelle Untermais in Stufe D

VÖRAN (ehr). Die Musikkapelle Untermais beteiligte sich in der Kunststufe D und nicht, wie irrtümlich geschrieben, in der Oberstufe C am Konzertwertungsspiel im Rahmen des 13. Bezirksmusikfestes am Samstag in Vöran.

Gemeinderatssitzung heute in Marling

MARLING (ehr). Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung, die heute um 19 Uhr in Marling beginnt, stehen die Jahresabschlussrechnung 2012 der Gemeinde, die Zweckbindung des Verwaltungsüberschusses und eine Bauleitplanänderung.

23. Huangart auf Schloss Tirol



DORF TIROL. Zum 23. Mal fand am Sonntag im Rittersaal von Schloss Tirol ein Huangort statt. **Albert Seppi**, Burggräfler Bezirksobmann des Südtiroler Volksmusikkreises, begrüßte die vielen Zuhörer, unter ihnen die Vorstandsmitglieder des Südtiroler Volksmusikkreises, **Ingrid Keiff** und **Gernot Niederfringer**, **Elisabeth Fichter**, **Paula Mair**, geschäftsführende Direktorin von Schloss Tirol, und **Monika Wenter**, Pressereferentin der ARGE Volkstanz in Südtirol. **Peter Margreiter**, neuer Obmann des Tiroler Volksmusikvereins und Mitglied der Stubai-Freitagsmusik (im Bild), führte gekonnt durch das vielfältige Programm.

Marling: Bauernmarkt kehrt zurück



MARLING (ehr). Der Marlinger Bauernmarkt beginnt am Mittwoch seine neue Saison. Bis Oktober gibt es jeden zweiten Mittwoch (von 7 bis 12.30 Uhr) am Kirchplatz frische Produkte vom Bauernhof, altes bäuerliches Handwerk und Musik. Diesmal können einem Drechsler und Spinner aus Schenna sowie einem Korbflechter aus dem Passeiertal über die Schultern geschaut werden. Die passende Musik spielen Robert und Sepp. Um 10 Uhr laden die „Bauernmarkler“ zu einem Umtrunk.



Die Schneiderinnen Gabi Zöschg (im linken Bild links) und Gisela Gruber (rechts) stellten die Frauentracht, getragen von Juliane Zöschg (Zweite von rechts), und die Herrentracht, getragen von Herbert Zöschg (im Bild), vor. Die Volkstanzgruppe Ulten (im rechten Bild) mit Obmann Hans Paris (Dritter von rechts) nahm im Raiffeisensaal von St. Walburg Aufstellung. Sie organisierte zusammen mit den Ultner Bänkelsängern am Wochenende das zweite große Sänger- und Volkstanztreffen in St. Walburg.



„Offenes Bekenntnis zur Heimat“

VOLKSKULTUR: Volkstanzgruppe Ulten in neuer Tracht – Trachtensegnung – Großes Sänger- und Volkstanztreffen in St. Walburg

VON MATTHIAS GÖGELE

ULTEN. Ganz Ulten war am Sonntag auf den Beinen, als im Rahmen eines festlich gestalteten Gottesdienstes im Raiffeisensaal von St. Walburg die neue Tracht der Volkstanzgruppe Ulten gesegnet wurde.

Die Musikkapelle St. Nikolaus, die Schützenkompanie St. Walburg und Abordnungen von verschiedenen Volkstanzgruppen aus dem Burggrafenamt zogen mit der Volkstanzgruppe Ulten

zur Festmesse ein. Diese wurde von Pfarrer Franz Kollmann zelebriert und von der Frauensingergemeinschaft St. Nikolaus, begleitet von Instrumentalisten mit Steirischer Harmonika und Gitarre, mitgestaltet.

„Überall, wo die im Jahr 2008 gegründete und heute schon 43 Mitglieder zählende Volkstanzgruppe hinkommt, kommt Freude auf“, sagte der Pfarrer, denn „Tracht stiftet Einheit und Harmonie, sie schenkt Freude.“ Den Unterschied zwischen einer Segnung und einer Weihe deutlich machend, sprach Pfarrer Kollmann das Segensgebet über die

Trachten, vor allem aber über die Menschen, die sie tragen.

Hans Paris, Obmann einer der mitgliederstärksten Volkstanzgruppen Südtirols, ging auf den Werdegang der Volkstanzgruppe Ulten ein, die von Franz Kaserer 2008 gegründet wurde. Er betonte, dass vier Jahre lang an der Herstellung der Tracht gearbeitet wurde, danke den Geldgebern und zeigte sich erfreut, dass es im Tal noch „das für die Herstellung der Tracht notwendige Handwerk gibt, das meisterhaft beherrscht wird.“

Den Beweis dafür lieferten zwei Schneiderinnen, die die

Frauen- und Männertracht vorstellten. Bürgermeisterin Beatrix Maierhofer bezeichnete die Tracht als „Ausdruck eines offenen Bekenntnisses zur Heimat“ und dankte den Volkstanzgruppen für ihren Einsatz für die Gemeinschaft, für Brauchtum und Volkstum.

„Tragt die Tracht mit einem gesunden Traditionsbewusstsein“, ermunterte der Bezirksobmann der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz, Markus Seppi, die Ultner. „Geht mutig voran und tragt sie bei hohen kirchlichen Festen, bei Taufen, Erstkommunionen, Firmungen und Hochzeiten,

denn sie strahlt Feierlichkeit und Festlichkeit aus“, sagte Seppi, der die Gruppe in den Anfängen fachlich betreut hat.

Eine Grußbotschaft der Landesrätin für Kultur, Sabina Kasserer, wurde verlesen. Mit der Vorführung des Bandltanzes endeten die Feier, die sich durch eine bestimmte Vornehmheit auszeichnete und einen Teil überlieferten Tiroler Kulturgutes vor Augen führte. Danach wurde das zweite große Sänger- und Volkstanztreffen fortgesetzt, das die Ultner Bänkelsänger und die Volkstanzgruppe Ulten organisiert hatten.



Mit mittelalterlichen Klängen gestaltete die Musikgruppe Pasui den „Nachmittag auf Schloss Leobenberg“.

Peter Mitterhofer

Großer Publikumsandrang

THEMENWOCHE: Besuch von Schloss Leobenberg

TSCHERMS. Zum Abschluss der Themenwoche des Bildungsausschusses Tscherms „Unsere Geschichte im Wandel der Zeit“, fand ein „Nachmittag auf Schloss Leobenberg“ statt. Über 150 Besucher wollten die Führungen, Lesung und Musikdarbietungen miterleben.

Im Eingangsbereich wurde die Sammlung von alten Ansichtskarten von Schloss Leobenberg gezeigt, die im Besitz der Gemeinde Tscherms ist. Nach der Schlossführung begrüßte der Vorsitzende des Bildungsausschusses Tscherms, Peter Mitterhofer, die Teilnehmer im

Schlossgarten unter dem 200 Jahre alten Maulbeerbaum.

Rudi Gamper erzählte über die Stehweingesellschaft, las aus der „Chronica von dem Geschosse ze Leobenberg“, die Friedrich Lentner um 1850 verfasst hat, und berichtete über das gesellschaftliche Leben in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf Schloss Leobenberg. Mit dem Gedicht, das Rainer Maria Rilke 1897 auf Leobenberg verfasst hat, beendete Gamper seinen Vortrag. Für die Bewirtung mit einem guten Tropfen „Leobenberger“ sorgte die Bauernjugend Tscherms.

© Alle Rechte vorbehalten

Plaus: Kunterbunte Dorfgemeinschaft

PLAUS (fm). Von seiner kunterbunten und multikulturellen Seite zeigte sich Plaus am Sonntag: „Bungee“-Trampolin (im Bild), Kinderschminken und vieles mehr gab es beim zweiten Straßenfest. Hunderte Gäste stärkten sich mit Speisen aus Südtirol, Pakistan, Marokko, Ghana, Griechenland, Polen, Neapel und Mazedonien. „Zehn Prozent der rund 700 Einwohner von Plaus sind ausländische Mitbürger“, sagte Julia Kuppelwieser von der Plauser Jungschar. Mit diesem musikalisch mitgestalteten Fest wollte die Jungschar im Rahmen des Integrationsprojekts „Eine kunterbunte Gemeinschaft“ Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen, was zur Zufriedenheit gelang.



Hoffen auf eine rasche Finanzierungszusage

GEMEINDERAT: Verwaltungsüberschuss von 304.387 Euro wird zur Gänze für den Neubau der Seilbahn Vöran zweckgebunden – IMU-Verordnung genehmigt

VÖRAN (ehr). Im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung in Vöran stand die Jahresabschlussrechnung 2012 der Gemeindeverwaltung. Der Verwaltungsüberschuss beträgt 304.387 Euro.

Der Verwaltungsüberschuss wird für den Neubau der Seilbahn verwendet. Die Gemeinde Vöran hat inzwischen eine Milli-

on Euro angespart. Der nötige Grund wurde bereits angekauft, die Technikerspesen sind schon bezahlt. „Uns fehlt noch die Finanzierungszusage des Landes, damit wir das Projekt 2014 aus schreiben können“, sagt Bürgermeister Thomas Egger. 2015 sollen nach dem Wunsch der Gemeinde Vöran die Bauarbeiten beginnen.



„Die Seilbahn hat einen großen Wert für die Pendler“, betont Bürgermeister **Thomas Egger** (im Bild), „und für die Bevölke-

zung, nicht nur für die Touristen.“ Die Gemeinde erhält von den Etschwerken 6420 Euro für das Recht, an der Talstation der Seilbahn in Burgstall, die Transformatorstation vom bestehenden Seilbahngebäude in den Berg zu verlegen. Es geht dabei um 110 Quadratmeter Grund.

Die Räte genehmigten auch die Vereinbarung mit der Be-

zirkgemeinschaft Burggrafenamt für die Überprüfung von Ausführungsprojekten und den Beitritt zur Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferverträge.

Die abgeänderte IMU-Verordnung wurde genehmigt, die IMU-Steuersätze und Freibeträge wurde unverändert belassen.

Landesrat Florian Mussner sagte der Gemeinde Vöran zu, dass das Glasfasernetz noch heuer bis in die Gemeinde gebaut wird. Er versprach außerdem, dass die Landesstraße zwischen „Grüner Baum“ und Aschl nach Vermessung und Planung in das Bautenprogramm des Landes aufgenommen wird.

© Alle Rechte vorbehalten